

KOMMUNIKATION:

"Du verstehst mich nicht, ich dich auch nicht!"

Begegnen Sie mehreren Menschen und fast alle haben ihr Bild von Ihnen.
Begegnen Sie einem Menschen und Sie haben ihr Bild von Ihm!

Kommunikation, heißt nicht nur miteinander reden!

Kommunikation ist als ein Teil des „GANZEN“ zu sehen!

Störungen in der Kommunikation sind ein „Ausdruck-Symptom“ und nicht die Ursache, daher ist es notwendig, sie nicht mit Techniken wegzubehandeln, sondern die dahinterliegenden Unordnungen zu ordnen.

Ich:

Die Wichtigkeit der Authentizität!

Was will ich wirklich transportieren?

Was will/kann ich hören?

Denn meine Körpersprache (Haltung, Tonfall, Wortwahl, ...) versteht fast jeder.

Ordnung im System:

Weiß ich in diesem „System“ (Organismus) um meinen und auch der anderen PLATZ?

Und bin ich damit auch einverstanden/zufrieden?

Wer will von wem etwas?

Dadurch entstehen Ebenen im Miteinander:

ChefIn – AbteilungsleiterIn - ChefIn

AbteilungsleiterIn – KollegIn - AbteilungsleiterIn

AbteilungsleiterIn - AbteilungsleiterIn

KollegIn - KollegIn

Wenn ich andauernd Rücksicht nehme, stelle ich mich über den Anderen, weil ich ihn für schwächer erachte.

Wünsche-Erwartungen-Visionen:

Wünsche bedingen jemanden, der sie erfüllt!

Eigentlich ein kleinkindliches Christkindverhalten.

Erwartungen sind Haltungen, bei denen man sich im Stillstand befindet.

Man wartet!

Visionen sind bedingungslos!

Und daher unabhängig!

Meinungen/Entscheidungen:

Meinungen hat man, dann kann man sie (mit)teilen, ändern und austauschen, aber es besteht kein Grund, sie mit Argumenten abzusichern.

Entscheidungen hat man zu treffen und sollte sie auch begründen können. Denn sie fordern Konsequenzen ein!

Diskussion ist wie eine Obstbaumwiese mit den unterschiedlichsten Fruchtsorten.

Wer versucht, alle Bäume mit seinen Ideen zu veredeln, erzeugt Monokulturen.